



## Waffenrecht - Verbotene Gegenstände -

Gegenstände nach bisher geltendem Recht, die im **neuen** Waffengesetz **nicht mehr** aufgeführt sind:

- § 37/I Nr. 1 b zerlegbare Schusswaffen für Randfeuerpatronen
- Nr. 10 Nachbildungen von vollautomatischen Kriegswaffen
- Nr. 11 unbrauchbar gemachte vollautomatische Kriegswaffen

- § 8/I 1. WaffV Nr. 1 Nadelgeschosse
- Nr. 2 Munition mit Hohlspitz- und Teilmantelgeschossen

### Neu aufgenommene verbotene Gegenstände gem. § 2/III, Anlage 2, Abschnitt 1 WaffG:

Fundstelle	Beschreibung	Bildliche Darstellung
Nr. 1.2.1	Vorderschaftrepetierflinten (Pump-gun) mit Pistolengriff ( <b>Verbrechen</b> nach § 51/I WaffG)	

Bild: LKA München

Vorderschaftrepetierflinte

**nicht jedoch:** halbautomatische Flinten mit Pistolgriff!

- Nr. 1.3.3 Wurfsterne (Vergehen nach § 52 / III Nr. 1 WaffG)



Wurfstern

- Nr. 1.3.6 Elektroimpulsgeräte ohne Prüfzeichen zur Anwendung beim **Menschen** (Ordnungswidrigkeit nach § 53 / I Nr. 2 WaffG)



Elektroschocker

- Nr. 1.4.4 Elektroimpulsgeräte ohne Prüfzeichen zur Anwendung bei **Tieren** (Vergehen nach § 52 / III Nr. 1 WaffG)

**Beachte:**

Ausnahme für Tierhalterzwecke (z.B. Landwirte, Metzger, Schlachthof)

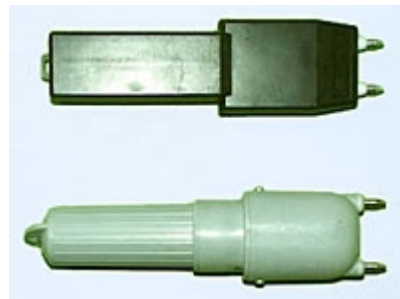


Bild: LKA München  
Viehtreiber

- Nr. 1.4.2 Faustmesser (Vergehen nach § 52 / III Nr. 1 WaffG)



Bild: LKA München  
Faustmesser

Nr. 1.4.3 Faltmesser (Butterflymesser)  
(Vergehen nach § 52 / III Nr. 1  
WaffG)



Bild: LKA München  
Butterflymesser

Nr. 1.5.4 Patronenmunition mit  
Gefechtsätzen, die nicht für  
Kriegswaffen bestimmt ist  
z.B. Kleinkaliber-  
Leuchtpurmunition;  
(Vergehen nach § 52/III/Nr. 1)

Noch kein Bild vorhanden

Nr. 1.5.5 Kartuschkmunition, wenn feste  
Körper die Mündung verlassen  
(Vergehen nach § 52/III/Nr. 1)

Noch kein Bild vorhanden

Nr. 1.5.6 Kleinschrotmunition, die in  
Kartuschlager bis 12,5 mm  
geladen werden kann  
**(Keine  
Sanktionsbestimmung!)**



Bild: BFH FFB  
Kleinschrotmunition

**nicht jedoch:** Kleinschrotmunition z.B. für  
Faustfeuerwaffen



Schrotmunition für Kurzwaffen

**Änderungen** haben sich bei **folgenden** Gegenständen ergeben:

§ 37/I WaffG (alte Regelung)

Anlage 2, Abschnitt 1 (neue Regelung)

Nr. 1 e Schusswaffen, die den Anschein einer vollautomatischen Kriegswaffe hervorrufen

Nr. 1.1 Waffen (ausgenommen tragbare Halbautomaten) nach Verlust der Kriegswaffeneigenschaft z.B. veraltete wassergekühlte Maschinengewehre, die aus der Kriegswaffenliste fallen, (Vergehen nach § 52/I/ Nr. 1)

Bild folgt

beachte jedoch:  
Sind diese Waffen **Vollautomaten**, so liegt ein **Verbrechen** nach § 51/I vor.

Nr. 2 Vorrichtungen zur Beleuchtung der Zieleinrichtung

Nr. 1.2.4.1 Vorrichtungen die das Ziel beleuchten oder markieren



**-nicht jedoch** optische Zielpunktgeräte für Sport- und Jagdwaffen



Nr. 3 Nachtzielgeräte für Schusswaffen

Nr. 1.2.4.2 Nachtsichtgeräte mit Montage-Vorrichtung für Schusswaffen



Nr. 5 Spring- und Fallmesser mit Einschränkungen

Nr. 1.4.1 wie bisher, Klingenbreite von 20% der Länge anstelle von 14 % erforderlich , Einschränkungen gelten nur für Springmesser, deren Klinge seitlich hervorschnellt. **Fallmesser** und **Springmesser** mit **nach vorne** austretender Klinge sind jetzt generell verboten (Vergehen nach § 52 / III Nr. 1 WaffG)



Bild: LKA München  
Spring- und Fallmesser

Nr. 7 „Molotow-Cocktails“ müssen Angriffs- oder Verteidigungszwecken dienen und dazu bestimmt sein, schlagartig einen Brand zu entfachen

Nr. 1.3.4 **Gegenstände**, bei denen leicht entflammbare Stoffe so verteilt und entzündet werden, dass **schlagartig** ein **Brand** entstehen kann (Vergehen nach § 52 / I Nr. 1 WaffG)



Nr. 9 Geschosse und Gegenstände, die bestimmten Zwecken dienen, wenn sie nicht zugelassen sind

Nr. 1.3.5 **Gegenstände mit Reiz- und anderen Wirkstoffen**, wenn sie **kein** amtliches Prüfzeichen tragen  
(Vergehen nach § 52 / III Nr. 1 WaffG)

**Tierabwehrsprays fallen aufgrund ihrer nicht gegen den Menschen gerichteten Zweckbestimmung nicht unter das Waffengesetz!**  
(vgl. Anlage 1, Abschnitt1, Unterabschnitt 2, Nr. 2.)

§ 8/I Nr. 4 1. WaffV Präzisionsschleudern und Schleudern ohne Armstütze, wenn die Bewegungsenergie 23 Joule übersteigt

Nr. 1.3.7 **Präzisionsschleudern** wie bisher, andere Schleudern sind weggefallen  
(Vergehen nach § 52 / III Nr. 1 WaffG)



Bild: BFH FFB

Die Aufstellung der **neu erfassten** und der Gegenstände, bei denen **Änderungen** vorliegen, ist vollständig. Sie soll das Auffinden der rechtlichen Bestimmungen erleichtern. Sie ersetzt aber nicht das Studium des jeweiligen Gesetzestextes.

**Beachte unbedingt die Übergangsfristen nach § 58 / VII WaffG für neu eingestufte verbotene Waffen!**

**Verbotene Waffen, deren Einstufung nach altem wie nach neuem Recht unverändert ist:**

Anlage 2, Abschnitt 1,  
Nr.: 1.2.1

**Vollautomatische Schußwaffen**, die keine Kriegswaffen im Sinne des KWKG sind, z.B. vollautomatische Pistolen wie Beretta 93 R oder Glock 18;  
(Verbrechen nach § 51/I WaffG)



Beretta 93 R

Bild: vollautomatische Pistole

Nr.1.2.2.

verkleidete Schußwaffen, die ihrer Form nach geeignet sind, einen anderen Gegenstand vorzutäuschen oder die mit Gegenständen täglichen Gebrauchs verkleidet sind.  
z.B. Schießkugelschreiber, Schießhandy, Schießstock;  
(Vergehen nach § 52/III Nr. 1 WaffG)



Bild: Schießkugelschreiber



Bild: Schießspazierstock

Nr. 1.2.3.

Schusswaffen, die über den für Jagd- oder Sportzweck allgemein üblichen Umfang hinaus zusammengeklappt, zusammengeschoben, verkürzt oder schnell zerlegt werden können z.B. sog. „Wildererwaffen“ (Vergehen nach § 52/III Nr. 1 WaffG)

Bild folgt

1.3.1

Hieb- und Stoßwaffen, die ihrer Form nach geeignet sind, einen anderen Gegenstand vorzutäuschen, oder die mit Gegenständen des täglichen Gebrauchs verkleidet sind;  
z. B. Stockdegen, Tankdeckelmesser;  
(Vergehen nach § 52/III/Nr. 1)



Bild: Stockdegen

1.3.2

Stahlruten, Totschläger oder Schlagringe;  
(Vergehen nach § 52/III/Nr. 1)



Bild: Stahlrute, Schlagring, Totschläger

1.3.8.

Gegenstände, die nach ihrer Beschaffenheit und Handhabung dazu bestimmt sind, durch Drosseln die Gesundheit zu schädigen;  
z.B. Nunchakus;  
(Vergehen nach § 52/III/Nr. 1)



Bild: Nunchaku

1.5.3.

Patronenmunition für Schusswaffen mit **gezogenen** Läufen, deren Geschosse im Durchmesser kleiner sind als die Felddurchmesser der dazugehörigen Schusswaffen und die mit einer Treib- und Führungshülse umgeben sind, die sich nach Verlassen des Laufes vom Geschoss trennt, sog. Accelerator-Geschosse;  
(Vergehen nach § 52/III/ Nr. 1)



Bild: Acceleratormunition

**Verfasser:**

Fortbildungsinstitut der Bayer. Polizei

Fachbereich Recht

EPHK Werner Slesak /

PHK Heinrich Pfeiffer

Salzburger Str. 23

83404 Ainring

Tel. 08654/579-151, bzw. -140

Fax: 08654/579-255

E-Mail: [heinrich.pfeiffer@baypol.bayern.de](mailto:heinrich.pfeiffer@baypol.bayern.de)